

DER AUENERLEBNISPFAD

Ziel des Pfades ist es, durch Angebote zum Naturerlebnis die Grundlage für eine gefühlsmäßige Wahrnehmung sowie ein Verständnis für die Zusammenhänge der Geschichte und der heute vorzufindenden natürlichen Prozesse zu schaffen. Das zentrale Betrachtungsobjekt ist auch hierbei die Aue. In seiner Struktur gibt es keinen definierten Anfang bzw. kein Ende. Dementsprechend sind die einzelnen Stationen auch nicht nummeriert, sondern anhand unterschiedlicher Farben, in der Spektralabfolge, voneinander zu unterscheiden. Zur Orientierung ist in regelmäßigen Abständen das Logo des Pfades in der jeweiligen Abschnittsfarbe auf den Weg aufgesprüht. Der AuenErlebnis-Pfad lässt sich grundsätzlich auf zwei unterschiedliche Weisen nutzen:

- 1. Vorbereitete Nutzung
 - > vorheriger Besuch im AuenErlebnisZentrum
 - > Wissensaufnahme
 - > Pfad kann ohne weitere Anleitungen genutzt werden
 - > Eigenständiges, unaufgefordertes Naturerleben
 - > Unterstützende Naturerlebnis-Punkte (NEP)
- 2. Spontane Nutzung
 - > Kein vorheriger Besuch im AuenErlebnis-Zentrum
 - > Pfad kann mit Anleitungen genutzt werden
 - > Angeleitetes Naturerleben
 - > Naturerlebnis-Stationen (NES)

Vorteil: Trotz unterschiedlichem Vorwissen, dessen Stand nicht vorherzusehen ist, werden alle Besucher da abgeholt, wo sie wissenstechnisch gerade stehen.



Auen^{ERLEBNIS}PFAD
WES^{ERLEBNIS}

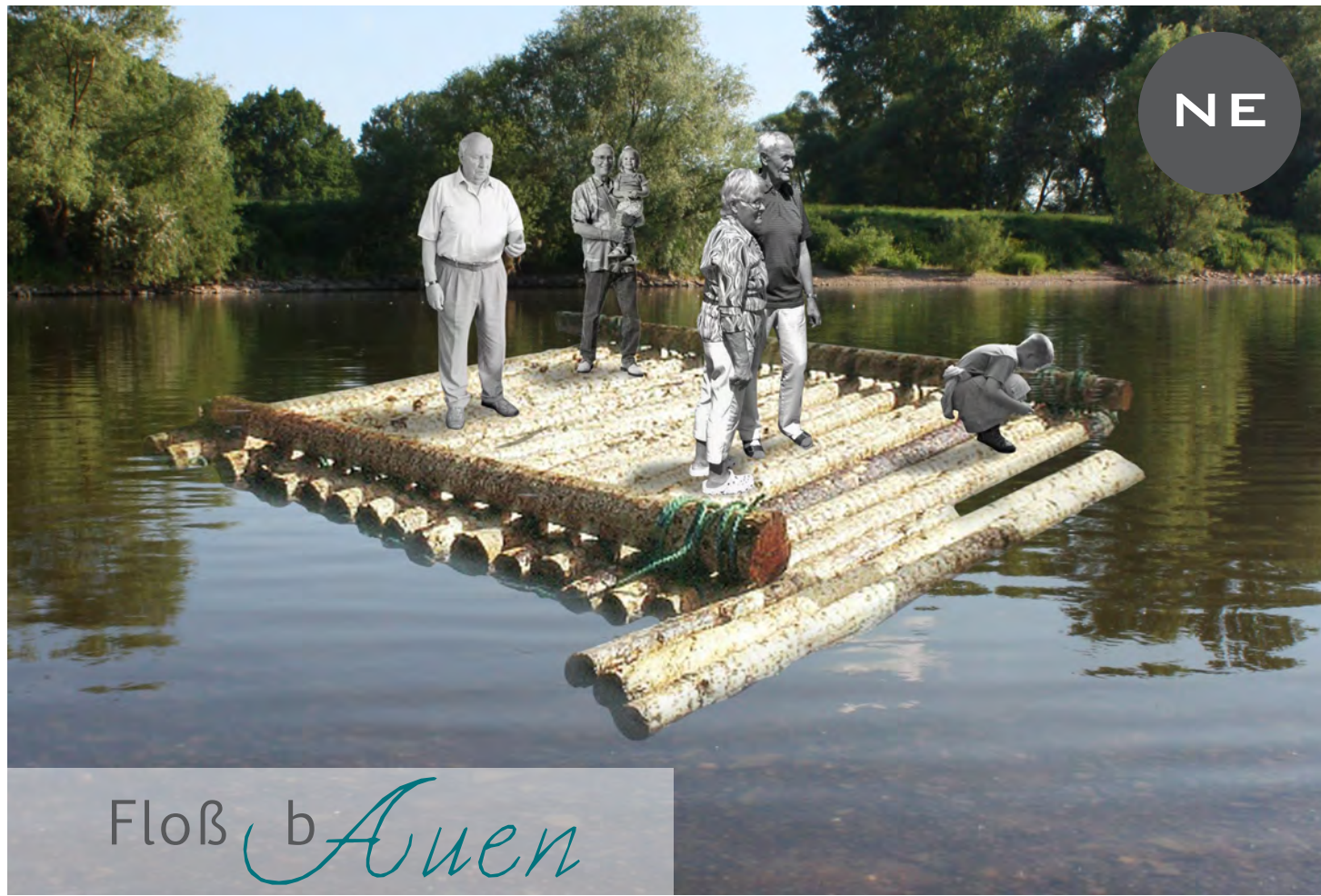
KERNBAUSTEINE



Übersch**Auen**



Durchsch**Auen**



Floß**Auen**



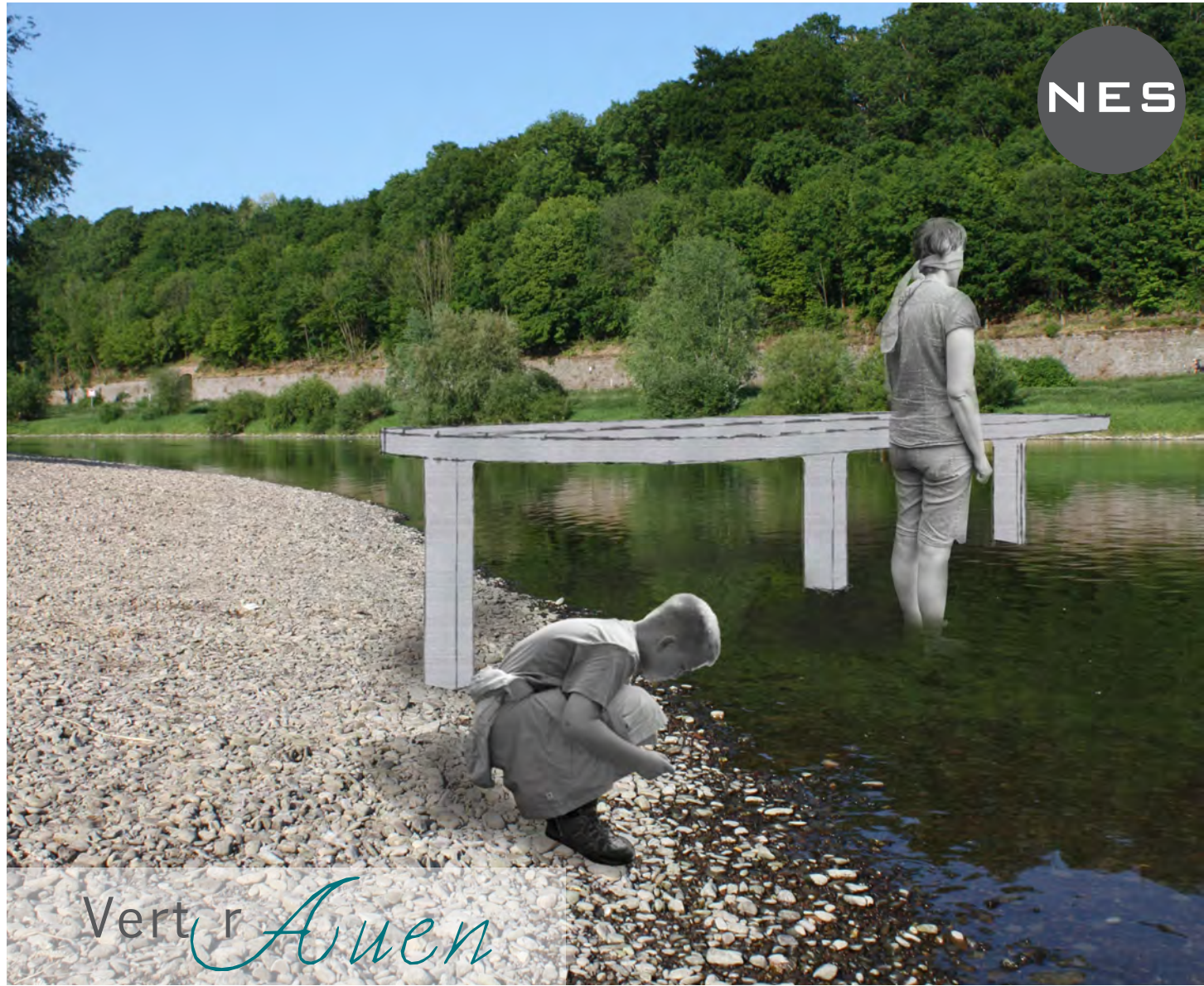
Auf der **L Aue**r



Zusch**Auen**



Ansch**Auen**



Vert**Auen**

AUENERLEBNISZENTRUM OBERWESER & AUENERLEBNISPFAD
KONZEPTBAUSTEINE ZUM NATURERLEBNIS IN DER WESERAUE

Bachelor-Thesis
von Katharina Deppe (15261039)
Sommersemester 2015
Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Höxter

Erstprüfer: Prof. Dr. Ulrich Riedl
Zweitprüfer: Michael Koch, Stadtarchivar
Fachbereich 9 - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz